

Hardware News

Neue Mittelklasse-Radeon HD 7790 im April?



Die Radeon HD 7790 soll die Preislücke zwischen der Radeon HD 7770 (oben) und der Radeon HD 7850 (unten) schließen.

GameStar.de/Quicklink/8256

Noch vor wenigen Wochen sah es so aus, als würde AMD dieses Jahr – abgesehen von der Zwei-Chip-Radeon-HD-7990 – keine weiteren Grafikkarten der 7000er-Serie mehr präsentieren, sondern den Fokus auf die für Ende 2013 erwartete 8000er-Reihe legen. Aus dem Umfeld von Grafikkartenherstellern haben wir auf der CeBit 2013 jedoch erfahren, dass AMD für den April die Vorstellung einer neuen Mittelklasse-Grafikkarte plant. Diese **Radeon HD 7790** soll die Lücke zwischen dem Einsteiger-Segment mit der **Radeon HD 7770** (100 Euro) und der Mittelklasse mit der **Radeon HD 7850** (150 Euro) schließen. Preislich wird sich die **HD 7790** wohl bei etwa 135 Euro ansiedeln und damit in direkte Konkurrenz zur **Nvidia GeForce 650 Ti** treten. Leistungstechnisch soll die **HD 7790** deutlich über der Geforce liegen, aber nur zehn Prozent unter der **HD 7850**. Im Gegensatz zu anderen 7000er-Modellen wird die neue Karte bereits auf dem Bonaire-XT-Chip basieren, der auch bei der kommenden 8000er-Generation zum Einsatz kommt. Der Grafichip verfügt über 896 Shader-Rechenkerne und wird im 28-Nanometer-Verfahren gefertigt. Taktraten und Speichermenge sind noch unbekannt. **TL**

Referenzklassen Spiele-PCs

Hardware-Details

	Standard-PC	Mittelklasse-PC	High-End-PC
Prozessor	Core 2 Duo E8500	Phenom II X4 965	Core i5 3570K
Arbeitsspeicher	2,0 GByte	4,0 GByte	8,0 GByte
Grafikkarte	Radeon HD 5770	GeForce GTX 560	GeForce GTX 660 Ti

Spiele-Details

	Standard-PC	Mittelklasse-PC	High-End-PC
Anno 2070	1920x1080, hohe Details, Post-Effekte mittel	1920x1080, hohe Details, Post-Effekte mittel	1920x1080, sehr hohe Details, Post-Effekte
Battlefield 3	1680x1050, hoch, ohne AO, Bewegungsverzerrung	1920x1080, ultra Details, 4x AA	1920x1080, ultra Details, 4x AA, HBAO
Guild Wars 2	1920x1080, mittlere Details, Rendersampling Nativ	1920x1080, hohe Details, Rendersampling Super	1920x1080, ultra Details
The Elder Scrolls 5: Skyrim	1920x1080, hohe Details, 4x AA	1920x1080, sehr hohe Details, 4x AA	1920x1080, maximale Details, 8x AA
WoW: Mists of Pandaria	1920x1080, hohe Details, 2x Kantenglättung	1920x1080, ultra Details, 4x Kantenglättung	1920x1080, ultra Details, 4x Kantenglättung

Spiele-PCs

Die GameStar-Referenzklassen geben drei typische PC-Konfigurationen der Mehrzahl der GameStar-Leser wieder. Die Spiele-Details verraten, in welcher Einstellung die angegebenen Titel flüssig gespielt werden können.

Grafikkarten-Prozessor-Index

Grafikkarten	Einsteiger	Mittelklasse	High-End
GeForce 200	GTX 260 k.A. GTX 285 k.A.	GTX 295 k.A.	
Radeon HD 5/6	HD 5770 k.A. HD 6850 150 € HD 5850 k.A.	HD 6870 150 € HD 5870 k.A. HD 6950 200 € HD 6970 300 €	HD 6990 k.A.
GeForce 400/500	GTX 450 80 € GTX 550 Ti 110 € GTX 460 180 €	GTX 560 170 € GTX 560 Ti 200 € GTX 570 250 €	GTX 580 350 € GTX 590 k.A.
Radeon HD 7000	HD 7750 90 € HD 7770 110 €	HD 7850 160 € HD 7870 200 €	HD 7950 270 € HD 7970 380 €
GeForce 600	GTX 650 110 €	GTX 650 Ti 130 € GTX 660 200 €	GTX 660 Ti 280 € GTX 670 360 € GTX 680 430 € GTX 690 900 €
Prozessoren	Einsteiger	Mittelklasse	High-End
Athlon	II X3 440 k.A. II X4 645 k.A.		
Phenom II	X2 555 70 € X3 720 k.A. X4 925 k.A.	X4 965 90 € X4 980 k.A. X6 1100T k.A.	
FX		4100 100 € 4170 120 € 6100 110 € 6200 130 € 8120 150 € 8150 180 €	8350 190 €
Core 2	E6600 150 € E8500 170 € Q6600 150 €	Q9400 170 € Q9650 270 €	
Core i	i3 540 k.A. i5 650 k.A.	i5 760 k.A. i7 870 300 € i5 3450 180 € i5 2500 200 €	i5 3570K 210 € i7 2600K 280 € i7 3770K 300 € i7 3960X 920 €

Leistungsindex

Der Grafikkarten-Prozessor-Index ordnet Grafikkchips und CPUs nach ihrer Spieleleistung. Ab der Mittelklasse können Sie moderne Titel meist problemlos spielen. Maximale Grafikdetails sind bei grafisch anspruchsvollen Titeln in der Regel erst ab der gehobenen Mittelklasse oder dem High-End-Segment möglich.

250 Euro teure Cyborg-Tastatur mit Touchscreen angetestet

GameStar.de/Quicklink/8255

Mad Catz setzt bei seiner **Strike 7**-Tastatur auf eine extrem umfangreiche Ausstattung und eine verbesserte Rubberdome-Technik anstelle von teuren mechanischen Tasten. Mehrere Gummimatten sollen dabei ein Tippgefühl erzeugen, das mit dem mechanischer Tastaturen vergleichbar ist – was wir im Test allerdings nicht bestätigen können. Das auffälligste Merkmal der **Strike 7** ist aber der 3,5 Zoll große Touchscreen. Im Gegensatz zu den Bildschirmen von Logitech **G19** oder **G510** zeigt das Display so nicht nur Informationen an, sondern nimmt auch Eingaben entgegen. Spieler mit Programmierkenntnissen dürfen sogar eigene Applets schreiben, um die Funktionalität so präzise an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Einige Standardtools werden bereits mitgeliefert, ein paar wenige Apps finden sich im Internet zum Download. Die Auswahl hält sich aber noch extrem in Grenzen. Zusätzlich besitzt die **Strike 7** eine Hintergrundbeleuchtung, die in 16,7 Millionen Farben erstrahlen kann. Ebenfalls interessant sind die Ergonomieoptionen des Schreibbretts. Die insgesamt acht Teile der Tastatur sind modular und lassen sich in vielen Variationen nahezu beliebig konfigurieren. Den horrenden Preis von 250 Euro finden wir insgesamt keinesfalls gerechtfertigt. **TL**



Die Mad Catz Strike 7 besteht aus **acht unterschiedlich konfigurierbaren Einzelteilen**.

Neue Monitore im 21:9-Format

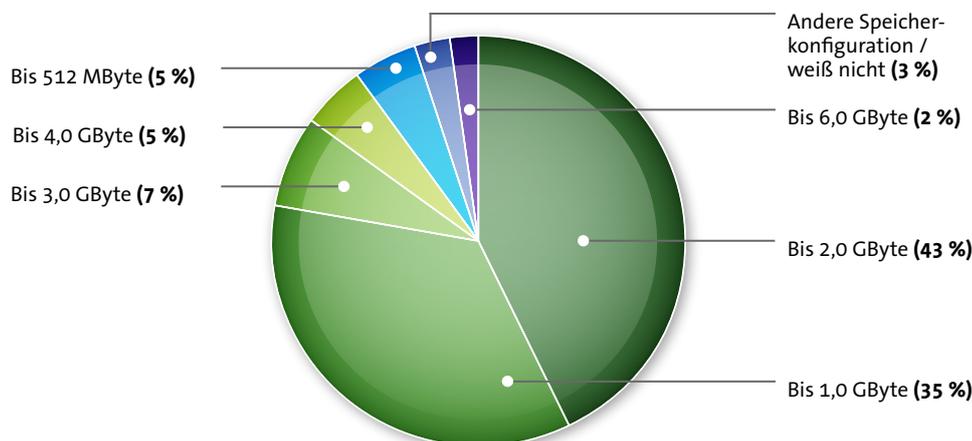
Der Trend bei TFT-Monitoren geht in die Breite. Noch vor wenigen Jahren kamen die meisten Modelle im fürs Arbeiten ausgelegten 16:10-Format daher. Aktuell sind Bildschirme in 16:9 am beliebtesten. Bei den meisten Filmen bleiben so aber immer noch unschöne schwarze Balken am oberen und unteren Rand übrig. Mit den neuen 21:9-Monitoren sollen diese endgültig verschwinden. Das wird nicht nur Filmfans freuen, sondern bedeutet auch einen handfesten Vorteil für Spieler. Insbesondere in Ego-Shootern wie **Crysis 3** ist das horizontale Sichtfeld deutlich weiter, was gegenüber Spielern mit 16:9-Monitoren einen spürbaren Vorteil bringt, da man Gegner früher erspäht. Bislang sind nur wenige Monitore mit dem neuen Format erhältlich, die Preise liegen bei etwa 450 Euro. In den kommenden Monaten wird die Zahl der verfügbaren Modelle aber wachsen. Philipps, Dell, AOC, NEC, LG und Asus sind nur einige der Hersteller, die entsprechende Produkte angekündigt oder zum Teil sogar schon eingeführt haben, wie etwa Philipps den **298X4QJAB**. Die typische Auflösung dieser neuen Monitorklasse liegt bei 2560x1080 Pixeln und bedeutet damit auch einen nicht unerheblichen Mehraufwand für die Grafikkarte. Um auf einem solchen Gerät in maximalen Details flüssig spielen zu können, sollte mindestens eine **Geforce GTX 670** oder eine **Radeon HD 7950** in Ihrem Rechner stecken. **TL**



Das ungewohnte **21:9-Format** soll neben Filmfans besonders Spieler ansprechen.

Mehr Grafkspeicher schadet nie - bringt aber auch nur selten zusätzliche Leistung. Wie viel Videospeicher haben Sie im PC?

Knapp die Hälfte unserer Leser besitzt eine Grafikkarte mit bis zu zwei GByte Videospeicher. Etwas mehr als ein Drittel immerhin ein GByte. Nur magere 15 Prozent verwenden Grafikkarten mit drei GByte und mehr Speicher. Fünf Prozent unserer Leser nutzen ältere Modelle mit bis zu 512 MByte.



Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 4.783 Teilnehmer

News-Ticker

DirectX Blue: Angeblich arbeitet Microsoft bereits an einer neuen Grafikschnittstelle mit dem Codenamen **DirectX Blue**. Auch Nvidia und AMD entwickeln demnach schon passende Grafikkarten für den neuen Standard. Vor 2014 ist jedoch nicht mit einer Einführung zu rechnen.

Valve: In den nächsten Monaten soll es mehr konkrete Details zur geplanten **Steam-box**-Konsole geben. Valve hat angekündigt, im Laufe des Jahres umfangreiche Informationen rund um die Linux-Konsole zu veröffentlichen. Bereits im Sommer könnten laut Gabe Newell erste Prototypen gezeigt werden. Dabei wird es sich vermutlich um Entwicklerversionen handeln.